

# Inhalt

Grußwort .....	11
Vorwort zur 3., aktualisierten Auflage .....	14
<b>1 Grundlagen der Palliative Care .....</b>	<b>17</b>
1. Frage: Was ist Palliative Care? .....	17
2. Frage: Welchen Grundsätzen folgt die Palliative Care? .....	18
3. Frage: Wann ist Palliative Care notwendig? .....	18
4. Frage: Was bedeutet »exzellente Schmerz- und Symptomkontrolle«? .....	19
5. Frage: Welche körperlichen Symptome finden in der letzten Lebensphase besondere Beachtung? .....	19
6. Frage: Was ist Schmerz? .....	19
7. Frage: Was versteht man unter »Total Pain«? .....	23
8. Frage: Was beinhaltet das Symptom »Mundtrockenheit«? ...	23
9. Frage: Was versteht man unter Appetitlosigkeit im Rahmen der Symptomkontrolle? .....	25
10. Frage: Was ist wichtig, wenn man für sterbenskranke Menschen kocht? .....	26
11. Frage: Gibt es überhaupt kulinarische Wünsche in einem Hospiz? .....	27
12. Frage: Was wird unter »Freiwilligem Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit« in der Palliative Care verstanden? ...	28
13. Frage: Was ist »Fatigue?« .....	30
14. Frage: Was bedeutet Obstipation im Rahmen der Palliative Care? .....	32
15. Frage: Was ist eine Dyspnoe? .....	33
16. Frage: Was versteht man unter »death rattle«? .....	35
17. Frage: Was bedeutet das Symptom »Pruritis« in der Palliativsituation? .....	38
18. Frage: Warum treten Dekubitalulzera in der letzten Lebensphase auf? .....	39

<b>2 Palliative Care: Prozess-, nicht Handlungskette</b> .....	<b>41</b>
19. Frage: Was sollten wir über die Bedürfnisse wissen? .....	41
20. Frage: Was ist eine »palliative Haltung«? .....	43
21. Frage: Was ist Empathie? .....	45
22. Frage: Was hilft bei Angstzuständen? .....	46
23. Frage: Was gibt Begleitern Orientierung? .....	47
24. Frage: Wie klassifiziert Elisabeth Kübler-Ross die Sterbephasen? .....	49
25. Frage: Welches Verhalten kann sich in den einzelnen Sterbephasen zeigen? .....	49
26. Frage: Was können Begleiter in den einzelnen Phasen tun? ..	51
27. Frage: Lässt sich Palliative Care erlernen? .....	53
28. Frage: Welche Kernkompetenzen sollen in Palliative Care/ Palliativmedizin entwickelt werden? .....	54
29. Frage: Was ist mit dem »Curriculum Palliative Praxis« gemeint? .....	55
30. Frage: Welche Merkmale kennzeichnen eine Profession? ....	56
31. Frage: Wie lauten die Grundgedanken einer palliativen Pflege? 59	
32. Frage: Gibt es Wunschorstellungen zum Sterben? .....	60
33. Frage: Woran sterben wir? .....	61
34. Frage: Was versteht man unter der »Todesursache«? .....	63
35. Frage: Warum gehört die Demenz zu den palliativen Krankheitsbildern? .....	64
36. Frage: Unterscheidet sich die Symptomatik von krebskranken und demenzerkrankten Patienten? .....	65
37. Frage: Wie erleben an Demenz erkrankte Menschen ihr Sterben? .....	65
38. Frage: Sterben Menschen mit Demenz anders? .....	66
39. Frage: Können Menschen mit einer Demenz Schmerzen haben? .....	67
40. Frage: Welches Assessmentinstrument lässt sich bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit für die Schmerzbestimmung nutzen? .....	68
41. Frage: Wie wird der ECPA-Bogen eingesetzt? .....	69

42. Frage:	Welche Bedeutung hat die palliative Begleitung von Menschen mit Demenz? .....	70
43. Frage:	Wo wird in Deutschland gestorben? .....	72
44. Frage:	Was ist ein Hospiz? .....	73
45. Frage:	Was ist der »Ambulante Hospizdienst«? .....	74
46. Frage:	Was ist ein »Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst«? .....	75
47. Frage:	Was ist ein »Stationäres Hospiz«? .....	76
48. Frage:	Was besagt die Präambel der Rahmenvereinbarung über Art und Umfang der stationären Hospizversorgung? .....	77
49. Frage:	Können Hospize Teil einer stationären Pflegeeinrichtung sein? .....	78
50. Frage:	Können Menschen aus einer stationären Pflegeeinrichtung zum Sterben in ein Hospiz umziehen? ....	78
51. Frage:	Was sind Palliativstationen? .....	79
52. Frage:	Was ist ein »multiprofessionelles Team«? .....	79
53. Frage:	Was wird unter der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) und der Allgemeinen Palliativversorgung (AAPV) verstanden? .....	80
54. Frage:	Was bedeutet die Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende? .....	83

### **3 Entwicklung einer palliativen Kultur in Einrichtungen der stationären und ambulanten Pflege**

55. Frage:	Was versteht man unter einer palliativen Kultur? .....	85
56. Frage:	Was unterscheidet Sterbebegleitung und Palliativpflege? .....	87
57. Frage:	Wie lässt sich eine stationäre Palliativkultur entwickeln? .....	87
58. Frage:	Was hat sich durch das Hospiz- und Palliativgesetz geändert? .....	92

<b>4 Wege der Verständigung – schwierige Gespräche führen</b>	<b>97</b>
59. Frage: Was ist Kommunikation?	97
60. Frage: Welche Gesprächstechniken helfen bei der Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase und welche Merkmale werden mit der jeweiligen Gesprächstechnik verbunden?	99
61. Frage: Was ist mit der Symbolsprache sterbender Menschen gemeint?	100
62. Frage: Wo liegen die größten Schwierigkeiten in der Kommunikation mit Menschen in der letzten Lebensphase?	103
63. Frage: Kann man die Kommunikation mit sterbenden Menschen lernen?	104
64. Frage: Was ist Kontakt?	105
<b>5 Lebensqualität – die Bedeutung der Biografie</b>	<b>107</b>
65. Frage: Was wird im pflegerischen Sinne unter Biografiearbeit verstanden?	108
66. Frage: Welche Informationen gehören zur Biografiearbeit?	109
67. Frage: Was bedeutet die Biografie für die Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase?	110
68. Frage: Was sind Bewältigungsstrategien?	111
69. Frage: Welche Zielsetzung ist mit der Biografiearbeit im Pflegeprozess verbunden?	111
70. Frage: Was versteht man unter »religiöser Biografie«?	112
71. Frage: Was versteht man unter »Spiritualität«?	113
72. Frage: Was ist die »Spiritualität in der Pflege«?	114
73. Frage: Was ist Spiritual Care?	115
74. Frage: Ist Spiritualität in der Pflege ein zu hoher Anspruch?	116
75. Frage: Welche Religionen und Weltanschauungen sind in deutschen Altenpflegeheimen vertreten?	117
76. Frage: Wie wichtig sind Sterberituale?	118
77. Frage: Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit christlichem Glauben bedenken?	119

78. Frage: Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit jüdischem Glauben bedenken? .....	121
79. Frage: Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit muslimischen Glauben bedenken? .....	122
80. Frage: Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit buddhistischem Glauben bedenken? .....	124

## **6 Die rechtliche Situation in der letzten Lebensphase** .....

81. Frage: Was steht in Artikel 1 des Grundgesetzes? .....	126
82. Frage: Was wird unter (Menschen-)würde verstanden? .....	126
83. Frage: Bleiben sterbenskranke Menschen Akteure mit eigenem Recht oder können Angehörige oder Freunde für sie entscheiden? .....	127
84. Frage: Wie kann die Entscheidungsfähigkeit übertragen werden? .....	128
85. Frage: Welche Bedingungen hat eine Betreuung? .....	129
86. Frage: Was ist eine Patientenverfügung? .....	129
87. Frage: Welche gesetzlichen Regelungen zur Patientenverfügung sind besonders wichtig? .....	130
88. Frage: Was muss bei einer Patientenverfügung bedacht werden? .....	131
89. Frage: Was ist eine Vorsorgevollmacht? .....	132
90. Frage: Kann man eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht treffen? .....	133
91. Frage: Wie müssen diese Dokumente aufbewahrt werden? ...	133
92. Frage: Was gehört in eine Patientenverfügung? .....	134
93. Frage: Kann man Patienten- und Betreuungsverfügung miteinander verbinden? .....	135

<b>7 Sterben, Tod und Abschiednehmen</b> .....	<b>136</b>
94. Frage: Woran erkennt man, dass ein Mensch stirbt? .....	137
95. Frage: Wann ist ein Mensch tot? .....	139
96. Frage: Was sind sogenannte unsichere bzw. sichere Anzeichen des Todes? .....	141
97. Frage: Worauf kommt es in der Versorgung verstorbener Personen an? .....	142
98. Frage: Was sind Rituale zum Abschiednehmen? .....	144
99. Frage: Was ist beim Überbringen von Todesnachrichten zu bedenken? .....	146
100. Frage: Wie kommt man von der Palliative Care zur Self Care? .....	149
 Nachwort .....	 152
 Literatur .....	 153
 Internet .....	 163
 Register .....	 164